

Singen und Beten

Wie die Pilger in die 195. Regensburger Diözesanfußwallfahrt nach Altötting starten:
Stimmungsbild vom Aufbruch vor der Albertus-Magnus-Kirche

Von Claudia Erdenreich

Regensburg. Bestes Pilgerwetter und eine perfekte Organisation umrahmten den Beginn der traditionellen Wallfahrt. Am Donnerstagmorgen starteten rund 2100 Pilgerinnen und Pilger nach einer Messe in der Kirche St. Albertus Magnus im Kasernenviertel in Richtung Altötting. Frühe Shuttlebusse hatten sie vom Bahnhof dorthin gebracht. Bischof Rudolf Voderholzer kam zusammen mit OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer und dem Oberpfälzer Polizeipräsidenten Thomas Schöniger an den Anfang des langen Pilgerzuges.

„Auch ich werden den Anliegensack ein Stück tragen“, versprach Bischof Voderholzer. Er begrüßte und segnete die Gläubigen am Beginn der Diözesanfußwallfahrt. Der Rucksack sei voller Sorgen und Nöte, voller Anliegen und Bitten, aber auch Dankbarkeit, sagte der Bischof. Er würdigte die Arbeit von Pilgerführer Bernhard Meiler, der den Ablauf genau geplant hatte. „Wir beten und singen miteinander“, fasste er die Wallfahrt zusammen. Alle Teilnehmenden hatten entsprechende Gebets- und Liedhefte vor Beginn erhalten. OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer zeigte sich beeindruckt von der durchdachten Organisation.

Einige schon zum 40. Mal dabei

„Einige von uns sind schon zum 40. Mal dabei“, verkündete eine Männergruppe stolz. „Das bringt uns Ruhe und Besinnung und etwas Abstand vom Alltag“, erläuterten sie ihre Motive. Das Gemeinschaftserlebnis sei ihnen wichtig. Erstmals nahm eine Gruppe Schülerinnen aus Amberg mit ihren Begleiterinnen teil, die dafür schulfreie Tage erhielten. Die Stimmung zum Wallfahrtsbeginn war fröhlich und gespannt, das Tempo der Pilger zügig. Sie haben weite Wege vor sich. Die erste lange Strecke führte sie am Abend bis Mengkofen. Von dort aus geht es nach einer sehr kurzen Nacht bereits um 3 Uhr morgens weiter in Richtung Dingolfing und



Rund 2100 Teilnehmende marschierten in Regensburg in Richtung Altötting los.

Fotos: Claudia Erdenreich



OB, Polizeipräsident und Bischof.



Diese erfahrene Männergruppe nahm schon mehrmals teil.

über Frontenhausen bis Massing. Auch dort beginnt der dritte, rund 23 Kilometer lange Weg bereits um 3 Uhr. Die Gebete und Lieder in den Sonnenaufgang hinein seien immer besonders beeindruckend, schilderten erfahren Teilnehmer. Gegen 9.45 Uhr werden die Pilger am Samstag in Altötting erwartet, wo ein Gottesdienst folgt. Am Abend können die Pilger an einem weiteren Gottesdienst sowie der Lichterprozession am Kapellplatz teilnehmen. Die Gläubigen treten am Pfingstsonntag nach Pilgermesse und Ab-

schiedsandacht gegen Mittag den Heimweg an.

Das Bistum Regensburg feiert in diesem Jahr den 1100. Geburtstag des Heiligen Wolfgang. Daher lautete das diesjährige Wallfahrtsmotto angelehnt an St. Wolfgang: „Geh und verkünde das Reich Gottes“.

60 Ehrenamtliche begleiten den Pilgerzug

Der Bistumspatron ist heuer auch auf den Pilgerzeichen zu sehen, ebenso führt die Wallfahrt in der

Nähe der Wolfgangskirche in Loitersdorf entlang. Rund 60 Ehrenamtliche begleiten den Pilgerzug mit Fahrzeugen, sie transportieren Gepäck und stehen für alle Fragen zur Verfügung. Ein „Pilgernder Beichtstuhl“ befindet sich am Ende des Pilgerzuges. Die Polizei sicherte die Pilgergruppe. Bischof Rudolf Voderholzer ging selbst ein Stück des ersten Abschnitts mit. Nach dem Segen reihte er sich ein in den langen Zug. Er wird auch beim letzten Abschnitt wieder zur Lichterprozession in Altötting begleiten.